

W a r n s d o r f e r S p i ß e - oder R i c h t e r b e r g ; hinter ihm aber rechts den B u c h e n b e r g , den B u f f e r b e r g und den f a h l e n S o n n e n b e r g , der L a u s c h e gegenüber, zu der wir nunmehr kommen. Dieser königliche, von uns so geheiße Mittagsberg ist 2500, nach Andern jedoch bloß 2400 Fuß hoch. Rechts von demselben kommt ein breiter, schwarzbeholzter Bergrücken, den man das H ö r n e l nennt, und mit diesem hängt weiter herum der N e s s e l s b e r g zusammen, seiner Höhe nach der vierte im Wohlischen Kamm. Von diesem gehen wir auf den reizenden T o l l e n s t e i n , welcher uns auf unserm Thurme erst durch die letzte Waldabholzung neben Busch-Klippels Hause sichtbar geworden ist, was auch von dem hinter ihm liegenden D ü r r e n - B e r g e gilt.

Vom Tollenstein rechts liegt nun der bekannte 2312 Fuß hohe T a n n e n b e r g über Georgenthal. Von ihm weg kommen wir nach einer längeren Unterbrechung auf den K a l t e n - B e r g , 2270 Fuß hoch, welchen man aber nur durch die obersten Fenster sieht. Nach diesem folgen die Kreibitzer Höhen a) die bei N e u f o r s t w a l d e und b) die bei S t e i n h ü b e l . Rechts hinter diesen tritt der liebliche, schön geformte R o s e n b e r g , 1920 Fuß hoch, hervor. Im Vordergrunde folgt nun der R a u c h b e r g bei R u m b u r g , mit dem Parapluie in der Mitte, einem sehr hohen Ahorn- oder Orl-Baume. Hierauf folgt nun die b r e i t e S c h ö n b ü c h l e r H ö h e , und zwischen dieser und dem Rauchberge in der weitesten Entfernung der S c h n e e b e r g bei K ö n i g s w a l d e vor Tepliz. Nun aber kommen wir vorn auf den Schönen, aber leider immer nur noch sehr wenig beachteten und besuchten W o l f s b e r g , auf dessen Gipfel man einen sehr großen Theil der böhmischen und sächsischen Schweiz übersieht, und hinter dem die groteske, herrliche Felsenparthie, die Schleuße genannt, liegt. Vom Wolfsberge rechts liegt der, jedoch nur oben zu sehende, große W i n t e r b e r g , 1720 Fuß hoch, hinter dem ich nun zweimal bei hellster Aussicht auch einige Berge des Erzgebirges erblickt habe. Weiter rechts sieht über den Johannisthaler Busch der S p i ß i g e F u c h s s t e i n in der Fuchshaide hervor und oben tritt noch ein pyramidalen Berg heraus, der in der Nähe des R u h s t a l l s liegen muß. Der Buchenberg bei Sebnitz wird es kaum sein. Im Mittelgrunde steht nun die S t e i l e - W a n d , rechts von Ehrenberg, woran das Jägerhaus liegt, und hinter dieser lehnt sich der auf der Ostseite bewachsene, aber jenseits freie, schöne, breite P l i s s e n b e r g an den nahen P o r s c h e n b e r g , den die Volkssprache den P i r s t e n nennt. Hinter dem Obergeorgswalder Buschrücken liegt nun der originelle B o ß e n - oder S a r g oder S a f f e l b e r g . Links hinter ihm guckt der breite U n g e r , südlich neben Neustadt, und rechts vom Bozen der J o a c h i m s b e r g , nördlich von Hainspach hinausliegend, hervor. Die nächsten Höhen sind unbedeutend. Vorn aber kommt nun der J ü t t e l s b e r g , (den man, glaube ich, auch den Scholzensberg